

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 101 (2014)

Rubrik: Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sammlung

Nach vierzehn Jahren Laufzeit wurde die Massenentsäuerung von Papierdokumenten abgeschlossen. Mit dem *papersave swiss* Verfahren wurde die Lebenszeit von weit über einer Million Dokumente in etwa vervierfacht.

Projekt «Viva»

Im Projekt Viva wird die zukünftige Bewirtschaftung der sogenannten V-Schriften erarbeitet. Die Sammlung umfasst graue Literatur – also solche, die nicht im Buchhandel erschienen ist – von Vereinen, Institutionen und Firmen, wie Tätigkeitsberichte, Statuten, Prospekte. Die Sammelpolitik wurde in neuen Weisungen für die Erwerbung konkretisiert.

Die Schriften der national, kantonale oder interkantonal tätigen Körperschaften werden umfassend gesammelt. Veröffentlichungen von regional oder lokal aktiven finden punktuell Eingang. Aufgenommen sind Printpublikationen und Websites, letztere werden Teil des Webarchivs Schweiz. Nicht gesammelt werden unter anderem elektronische Offline-Publikationen wie DVD, Dokumente von geringem Informationsgehalt und Archivbestände. Die Weisungen treten nach Abschluss des Projekts, voraussichtlich im Jahr 2016, in Kraft.

Weiter wurden neue Erschliessungsregeln entworfen. Diese werden zurzeit anhand von repräsentativen Beständen getestet. In Bearbeitung ist der ganze Komplex der Sammlungsverwaltung.

Erwerbung

Ende 2014 enthielt die Helvetica-Sammlung 4'436'219 Einheiten (2013: 4'367'662). Darunter befanden sich 2'942'782 Monografien, 857'190 Zeitschriftenbände, 479'642 grafische Blätter, Fotografien und Karten sowie 35'626 Online-Publikationen.

Das Schweizerische Literaturarchiv ist um zehn Archive und Nachlässe reicher; es betreut total 341¹³. Die Graphische Sammlung (GS), genauer das zu ihr gehörende Eidgenössische Archiv für Denkmalpflege (EAD), erhielt ein Archiv geschenkt. Total verfügt die GS über 199 Archive und Sammlungen.¹⁴

Zum Sammelauftrag der NB gehören auch in Braille publizierte Blindenschriften. Diese können in Zukunft dank einer neuen Vereinbarung mit der SBS Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte besser betreut werden. Ab 1.1.2015 pflegt die SBS diesen Sammlungsteil im Auftrag der NB. Die SBS erschliesst, erhält sie und leiht sie aus. Die in der Sammlung der NB vorhandenen Blindenschriften bleiben in unserem Eigentum, gehen aber physisch an die SBS über.

Kataloge

Der Bibliothekskatalog Helveticat¹⁵ enthielt Ende 2014 1'616'897 bibliografische Datensätze (2013: 1'581'851). Die für 2014 vorgesehene neue Benutzungsoberfläche von Helveticat befindet sich noch in Entwicklung.

Im Berichtsjahr wurde an der Einführung der Gemeinsamen Normdatei (GND) für die formale Erschliessung gearbeitet. Die Sacherschliessung arbeitet bereits seit 2013 mit der GND und erfasst seit Juli 2014 auch neue Schlagwörter gemäss dem dafür verbindlichen Regelwerk *Resource Description and Access* (RDA). Um mit den bestehenden Ressourcen in Zukunft auch elektronische Dokumente sachlich erschliessen zu können, haben wir die Sacherschliessungspolitik überarbeitet. Neu werden nur noch gedruckte Publikationen mit einem thematischen Bezug zur Schweiz intellektuell sachlich erschlossen. Für die übrigen gedruckten Dokumente wird die automatische Übernahme von Daten



Papierentsäuerung:
Transportkörbe.



Papersave swiss Anlage, Wimmis.
Eine sogenannte «Charge» wartet
auf die Entsäuerung.

¹³ Im *Repertorium der handschriftlichen Nachlässe* nachgewiesene Bestände. Neuerwerbungen werden dort verzögert angezeigt.

¹⁴ Markante Erwerbungen siehe S. 9ff.

¹⁵ www.nb.admin.ch/helveticat



Papersave swiss Anlage, Wimmi.
Eine sogenannte «Charge» wird in
die Kammer gefahren.



Papersave swiss Anlage, Wimmi.
Beide Kammern sind geschlossen.
Die Anlage ist in Betrieb.

anderer Bibliotheken geprüft. Bei den elektronischen Publikationen, welche bis heute sachlich nicht erschlossen wurden, prüfen wir die Einführung automatischer Erschliessungsverfahren. Langfristig sollte damit der Anteil der Dokumente mit Sacherschliessungsdaten zunehmen.

Der Archivkatalog HelveticArchives¹⁶ umfasste am Jahresende 370'099 Datensätze (2013: 324'281). Neu finden sich darin auch erste Globalnotizen zu einzelnen Spezialsammlungen. Der Schweizerische Plakatgesamtkatalog¹⁷ enthielt 77'170 bibliografische Datensätze (2013: 71'199).

Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* (BSG)¹⁸ wies 99'185 bibliografische Einträge auf (2013: 94'371). Nach der Einrichtung eines neuen Konvertierungswerkzeugs werden wieder jährliche Auszüge aus der Datenbank als PDF-Dokumente veröffentlicht. 2014 wurde die BSG für das Jahr 2010 publiziert.

Erhaltung

Im Berichtsjahr wurden 44'976 Neuerwerbungen konservatorisch behandelt (2013: 40'481), 3762 Schutzhüllen hergestellt (2013: 4382) und 278 Publikationen repariert (2013: 413).

2014 wurde das Massenverfahren der Papierentsäuerung abgeschlossen. Im letzten Jahr des Programms wurden 62'449 Dokumente mit einem Gesamtgewicht von noch 12,4 Tonnen behandelt (2013: 22'116 Dokumente, 19,8 Tonnen). In den rund 15 Jahren Laufzeit von 2000 bis 2014 wurden 1'175'300 Dokumente der NB mit einem Gewicht von 483 Tonnen entsäuert. Die Lebenszeit der gefährdeten Papierdokumente verlängert sich damit um mindestens das Vierfache. Möglich wurde diese grosse Rettungsaktion dank Sonderkrediten des Bundes. Für rund 13,5 Millionen Franken errichtete er auf dem Gelände der Firma Nitrochemie Wimmi AG zwischen 1998 und 2000 eine Entsäuerungsanlage, die nach dem von der NB mitentwickelten papersave swiss Verfahren arbeitet. Die von der Firma Nitrochemie betriebene Anlage kann jährlich 120 Tonnen Papier behandeln. Bisherige Hauptkunden waren die NB und das Schweizerische Bundesarchiv. Die Entsäuerung der NB-Dokumente kostete total rund 13 Millionen Franken.

Die nächste Priorität der Konservierung sind die Fotografien. In einer Vorstudie werden zurzeit der Stand der internationalen Forschung und die Praxis verwandter Institutionen geklärt.

Digitale Sammlung

Die digitale Sammlung «e-Helvetica» hat sich, gemessen am Speicherplatz, von 2013 auf 2014 mehr als verdoppelt. Ende 2013 belegte sie noch 2,4 TB, Ende 2014 waren es bereits 5,3 TB. Der Speicherplatz verteilt sich auf 54'070 Publikationen (2013: 30'524). Gut 80 Prozent davon sind originär digitale Publikationen, viele davon Websites. Neu können in begrenzter Menge auch grosse Websites mit über 50'000 einzelnen Dateien verarbeitet werden.

Knapp 20 Prozent der e-Helvetica-Sammlung sind Digitalisate von gedruckten Publikationen. Dabei handelt es sich in der Regel um Monografien. Zeitschriften, Zeitungen und Bilder sind in diesen Zahlen nicht ausgewiesen, da sie an anderen Orten gespeichert sind.¹⁹

Die Vielfalt der Speicherorte soll so bald wie möglich durch ein zentrales sogenanntes Repository abgelöst werden, das die digitalen Objekte der NB aufnehmen kann. Die WTO-Ausschreibung ist in Vorbereitung.

¹⁶ www.nb.admin.ch/helveticarchives

¹⁷ www.nb.admin.ch/posters

¹⁸ www.nb.admin.ch/bsg

¹⁹ Vgl. S. 16.